

wendet, das nur eine geringe Maschenweite besaß; dabei habe ich die Vorsicht beobachtet, zwischen den schüttelnden Bewegungen einige Pausen der Ruhe eintreten zu lassen, welche den beunruhigten flüchtenden Myrmecophilen gestatteteten, durch die Oeffnungen der Siebes in den Siebesack zu entkommen. Man hat sich bei dieses Operation die Aermel- und Hosenenden mit einer Schnur festzubinden, um die Belästigung der Ameisen zu vermeiden. Ich glaube nicht, nötig zu haben, die zahlreichen Coleopterenarten anführen zu sollen, welche man auf diese Weise in Menge mit dem Gesiebe heimbringt, Die Bemerkung dürfte vielleicht nicht überflüssig sein, beim Ausschauen desselben, welcher Vorgang selbstverständlich der zahlreichen Ameisen wegen, entweder in einem Gartenhause oder im Freien geschieht, darauf zu achten, daß man die winzigen, gewöhnlich zahlreich auftretenden Ptilien nicht übersieht.

(Fortsetzung folgt.)

### Ein neuer Hylesinus aus West-Usambara (Deutsch-Ostafrika).

Von Oberförster Strohmeier in Münster, Ober-Elsaß.

(Mit 4 Abbildungen.)

#### *Acanthophorus* nov. genus.

*Caput in rostellum parvum productum. Oculi transversim elongato-ovales, infra angustati. Maxillarum palpi tri-articulati, articulis primo secundoque brevissimis, ultimo elongato duobus primis conjunctis duplo fere longiori (Fig. 2). Ligula elongata ovalis in apice menti inserta (Fig. 1).*



Fig. 1.

Mentum, palpi labiales und ligula von *Acanthophorus brevicollis* Strohm. ♀.



Fig. 2.

Maxilla von *Acanthophorus brevicollis* Strohm. ♀.

*Antennae sub oculis insertae, scapo funiculo brevior, funiculo septem articulato, articulo primo conico, ceteris transversis brevibus, latitudine crescentibus, clava rotundata compressa, vittis setarum sex annulata (Fig. 3). Coxae distantes, mediae maxime.*

*Tibiae apicem versus dilatatae, extus spinulosae. Tres primi tarsorum articuli longitudine fere aequales.*

*Acanthophorus brevicollis* nov. species.

Mas.: *Oblongus, subnitidus, niger, tibiis rufobrunneis, antennis tarsisque dilutionibus, praesertim ad latera et subtus squamulis albidis vel flavis, in capite et prothorace etiam pilis, adpersus.*

*Frons valde excavata usque ad mandibulas, in ambitu excavationis aureopilosa.*

*Prothorax transversus, longitudine multo latior, a basi ad apicem declivis, supra visus ex basi arcu fere aequali valde rotundatus, ante apicem paulo angustatus; totus densissime reticulate punctatus, punctis permagnis plane impressis antice confluentibus et in fundo subtilissime scabratis, imprimis in margine anteriore granulis parvis prominulis, supra pilis flavis ad latera squamulis albidis adpersus.*



Fig. 3.

Antenne von *Acanthophorus brevicollis*  
Strohm. ♀.



Fig. 4. (Natürl. Größe.)

Fraßfigur von *Acanthophorus brevicollis*  
Strohm. mit vollendetem Muttergang  
und unvollendeten Larvengängen.

*Elytra prothorace vix latiora sed illo plus duplo longiora, a basi ad apicem oblique declivia, in margine anteriore elevata, punctato-striata, striis modo in disco evidenter sulcatis, interstitia lata basin versus scabrata tuberculis postice minus confertis sed majoribus, a versura ad apicem spinis distantibus nigris flavisque longitudine crescentibus uniseriatim armata, praesertim ad latera et in apice squamulis flavis adpersa.*

*Corpus subtus punctatum punctis plane impressis magis distantibus quam in prothorace, squamulis albidis adpersum.*

Longitudo 4,0 mm, latitudo 2,0 mm. — Prothoracis long. 1,3 mm, latitudo 2,0 mm. — Elytrorum long. 2,7 mm, latitudo 2,0 mm.

Femina: *Frons subconvexa, non excavata, punctata. Prothorax ad latera disci praesertim antice nonnullis tuberculis evidenter prominulis.*

*Elytra spinis parvis modo ac paucis armata, postice magis squamosa quam in mare.*

Patria: Usambara occidentalis (Mgila).

Karasek legit. 1 ♂ et 3 ♀♀ in coll. mea.

Bezüglich der Skulptur der Flügeldecken hat dieser Käfer Aehnlichkeit mit *Lissoclastus pimelioides* Schaufuß, sonstige nicht un-

bedeutende Unterschiede lassen es aber als ausgeschlossen erscheinen, daß derselbe zur Gattung *Lissoclastus* gehört.

Da mir außer den imagines auch ein Stück Rinde mit Splint zugeht, welches von diesem Käfer befallen war, so bin ich in der Lage, auch das Fraßbild zu beschreiben. Wie die Abbildung Fig. 4 zeigt, besteht der Muttergang aus einem einarmigen nach oben verlaufenden kurzen Lotgange ohne Rammelkammer, derselbe ist in die Rinde etwas tiefer eingeschnitten als in den Splint. Die Eigruben sind an den Seiten in ungleichen Abständen angelegt. Nach den mir vorliegenden, mit unvollendeten Larvengängen versehenen Fraßbildern liegen die Gänge der Larven anfangs mehr in der Rinde, später aber hauptsächlich im Splint.

Leider ist es mir bis jetzt nicht möglich gewesen, den Namen der Laubholzart festzustellen, an welcher dieser Käfer gefunden wurde. Herr Karasek nannte mir nur den Namen, welchen der Baum bei den Eingeborenen hat, seine Notiz lautete:

„Heute früh wurden in der Steppe einige Stämme von Tumbili geschlagen, seit 11 Uhr vormittags kommen Dutzende dieser Käferchen und bohren sich in die Rinde ein. Der Käfer befällt nur Tumbilibäume.“

## Die Lariiden und Rhynchophoren und ihre Nahrungspflanzen.

Von R. Kleine, Halle (Saale).

(Fortsetzung)

Die nahe Verwandtschaft mit den Otiorrhynchen läßt eine übereinstimmende Lebensweise vermuten; dem ist auch zum Teil so. Zwar ist das Wurzelfressen bei *familiaris* Boh. nicht ganz einwandfrei verbürgt, aber es ist sehr wahrscheinlich, denn es findet sich auch noch bei anderen Gattungen dieser Gruppe. Dagegen ist die Entwicklung in Blütenköpfen, wie sie bei *leucogrammus* sicher ist, höchst eigentümlich und weit abweichend. Aber noch sonderbarer ist, daß zwei ganz und gar nicht zusammengehörige Pflanzen wie *Hieracium* und *Anemone* in gleicher Weise befallen sind. Die Polyphagie des Käferfraßes läßt nichts zu wünschen übrig, von *Vitis* bis *Juniperus*, mehr kann man wirklich nicht verlangen.

### 3. Genus: *Mylacus* Schönherr.

<i>rotundatus</i> Fabr. <i>ovatus</i> Oliv. <i>debilis</i> Faust <i>a. puberulus</i> Stev.	Larve an den Wurzeln.	Käfer Blattfraß übend.	Beta vulgaris L.
---	--------------------------	---------------------------	------------------

Empfindlicher Schädling auf Zuckerrübenfeldern, von den biologischen Charakteren der Gruppe nicht abweichend. Jedenfalls viel polyphager, und noch wenig beobachtet.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Strohmeier Heinrich

Artikel/Article: [Ein neuer Hylesinus aus West-Usambara 69-71](#)